

Online-Seminarreihe:

Mehrweg, Registrierpflicht, unverpackt & Co – nachhaltige und rechtmäßige Verpackungslösungen für landwirtschaftliche Direktvermarktung und Bauernhofgastronomie

Fortbildung im Rahmen des Projekts „100 nachhaltige Bauernhöfe“



Quelle: Adobe Stock; Kirsty Pargeter

Quelle: Adobe Stock; Elena Bsl

Quelle: Adobe Stock; Kirsty Pargeter

Termine:

Datum, Uhrzeit	Thema	Anmeldung
Mittwoch, 12.10.2022 19:00 – 21:00 Uhr	Registrierungspflicht für Inverkehrbringer von Verpackungen – Verpackungsgesetz einfach umgesetzt!	https://llh.hessen.de/beratung/veranstaltungen/55620/
Mittwoch, 26.10.2022 18:00 – 20:30 Uhr	Mehrwegsysteme: Pflicht für die Gastronomie und eine Chance für die Direktvermarktung	https://llh.hessen.de/beratung/veranstaltungen/55621/
Mittwoch, 09.11.2022 18:00 – 20:30 Uhr	Verpackungen im Wandel: Was machen nachhaltige Verpackungen aus und welche gesetzlichen Anforderungen gibt es?	https://llh.hessen.de/beratung/veranstaltungen/55623/
Mittwoch, 23.11.2022 19:00 – 21:00 Uhr	Unverpackt einkaufen – Was muss ich als Anbieter beachten?	https://llh.hessen.de/beratung/veranstaltungen/55624/



Nachhaltigkeit in Landwirtschaft,
Gartenbau und Weinbau in Hessen

Mehr Informationen
zum Projekt unter
www.nachhaltige-bauernhoeefe.de



Ein Projekt des:
LLH Landesbetrieb
Landwirtschaft Hessen
Initiiert und finanziert durch:
HESSEN
Hessisches Ministerium
für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

Beschreibung

Verpackungen fallen im Alltag überall an – ob privat oder beruflich. Seit 2019 treten in regelmäßigen Abständen gesetzliche Änderungen für Unternehmen in Bezug auf Verpackungen und Verpackungsmüll in Kraft. Diese Änderungen betreffen auch landwirtschaftliche Betriebe mit einem Gastronomiebetrieb oder Direktvermarktung. Nicht zuletzt fordert auch der Verbraucher mehr Nachhaltigkeit in Bezug auf Verpackungsmaterialien und deren Entsorgungsmöglichkeit. In vier Online-Seminaren will der LLH Betrieben die Möglichkeit bieten, sich über die aktuelle Gesetzeslage zu informieren und offene Fragen klären zu können. Von Oktober bis November 2022 werden die Teilnehmenden erfahren, welche (nachhaltigen) Verpackungsmaterialien es aktuell auf dem Markt gibt und wer sich beim Verpackungsregister LUCID registrieren lassen muss und was es dabei zu beachten gilt. Gastronomen können herausfinden, ob sie ab 2023 neben Einweg-to-go-Verpackungen auch Mehrweg-Optionen anbieten müssen. Neben der Klärung dieser Gesetzeslage werden verschiedene Mehrwegmöglichkeiten vorgestellt, welche auch für Direktvermarkter interessant sein werden. Ein Seminar wird sich mit unverpackt-Konzepten beschäftigen. Jede Veranstaltung wird aus einem Fachvortrag bestehen und durch Beiträge von Praktikern ergänzt.

Kosten 10 € pro Veranstaltung

Betriebe im Projekt „100 nachhaltige Bauernhöfe“ **Kostenlose Teilnahme** für teilnehmende und interessierte Betriebe im Projekt „100 nachhaltige Bauernhöfe“. Geben Sie dafür bitte im Anmeldeformular unter „Bemerkung“ den Hinweis „100nB“ an.

Hinweis zur Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis spätestens 5 Tage vor der jeweiligen Veranstaltung an. Den Einwahllink erhalten Sie nach erfolgreicher Anmeldung und Bezahlung des Beitrages, wenige Tage vor der Veranstaltung.

Kontakt bei Fragen zu Inhalt oder Anmeldung:

Tel.: +49 6421 4056137; Mail: 100nb@llh.hessen.de

Tel.: +49 6441 9289 – 405; Mail: elisa.moebis@llh.hessen.de

Tel.: +49 561 7299 – 225; Mail: luisa.reith@llh.hessen.de



Nachhaltigkeit in Landwirtschaft,
Gartenbau und Weinbau in Hessen

Mehr Informationen
zum Projekt unter
www.nachhaltige-bauernhoeefe.de



Ein Projekt des:
LLH Landesbetrieb
Landwirtschaft Hessen
Initiiert und finanziert durch:
HESSEN
Hessisches Ministerium
für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

Registrierungspflicht für Inverkehrbringer von Verpackungen – Verpackungsgesetz einfach umgesetzt!

12.10.2022, 19:00 – 21:00 Uhr

Einführung: Bedeutung von Verpackungsmaterialien für Nachhaltigkeit und Klimaschutz in Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau

Der nachhaltige Einsatz von Ressourcen ist ein wichtiger Bestandteil von Umwelt- und Klimaschutz. Doch was bedeutet eigentlich „Nachhaltigkeit“ und welche Auswirkung haben in der Landwirtschaft eingesetzte Verpackungen und Wertstoffe auf das Klima?

In diesem Einstiegsvortrag geben Alexandra Rupprecht und Axel Vorwald (beide LLH) einen Einblick in das Projekt „100 nachhaltige Bauernhöfe“ und den zugrundeliegenden Nachhaltigkeitsbegriff. Kunst- und Wertstoffe im landwirtschaftlichen Bereich werden in ihrer Bedeutung für den Klimaschutz vorgestellt und ihre Nutzung in die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit eingeordnet. Beispielhaft werden einzelne Wertstoffe und Verpackungstypen mit ihrem CO₂-Fußabdruck vorgestellt und Einsparungspotentiale aufgezeigt.

*Alexandra Rupprecht, Beratung Projekt „100 nachhaltige Bauernhöfe“, LLH
Axel Vorwald, Beratung Klimaschutz und Klimaanpassung, LLH*

Verpackungsgesetz – Registrierungspflicht einfach gemacht!

Unternehmen, welche befüllte Verpackungen gewerbsmäßig erstmals in Deutschland in Verkehr bringen, müssen für die Entsorgung und das Recycling ihrer Verpackungen bezahlen.

In diesem Online-Seminar erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über die Gesetzeslage, welche Unternehmen bzw. Verpackungsarten davon betroffen sind, ob es für Direktvermarkter*innen Ausnahmeregelungen gibt und wie eine Registrierung beim Verpackungsregister LUCID abläuft.

Praxisnah erklärt Stefan Pult anhand von typischen Produkten aus der Direktvermarktung die notwendigen Handlungsschritte. Im Anschluss an den Vortrag wird allen Teilnehmenden in einer großen Fragerunde die Möglichkeit gegeben, offen gebliebene Fragen zu klären.

Stephan Pult, Referent Kommunikation bei der Stiftung Zentrale Stelle Verpackungsregister – Osnabrück, Deutschland

Hinweis: Ihre Teilnahme am Seminar wird vertraulich behandelt, die Diskussion wird anonymisiert dokumentiert.



Mehrwegsysteme: Pflicht für die Gastronomie und eine Chance für die Direktvermarktung

26.10.2022, 18:00 – 20:30 Uhr

Erfolgreich mit Mehrwegsystemen in der Gastronomie und Direktvermarktung

Ab dem 01.01.2023 sind Gastronomen dazu verpflichtet, neben Einweg-to-go-Verpackungen auch Mehrweg-to-go-Behältnisse anzubieten. In diesem Seminar erfahren die Teilnehmenden, welche Ausnahmeregelungen es gibt und ob Ihre Gastronomie davon betroffen ist.

Der Referent Malte Nette stellt neben der Gesetzesänderung verschiedene Mehrwegsysteme für Gastronomie und Direktvermarktung vor und erklärt, unter welchen Voraussetzungen betriebseigene Systeme genutzt werden können. Er geht auf mögliche Hygieneprobleme ein und stellt anhand von typischen Produkten aus der bäuerlichen Gastronomie und Direktvermarktung Möglichkeiten vor, wie diese nachhaltig verpackt und verkauft werden können.

Malte Nette, Nette GmbH Göttingen

Aus der Praxis: betriebseigenes Pfandsystem für Apfelsaft, Marmelade und Obstkörbe in Glas- und Plastikflaschen

Der Lindenhof Hofheim der Familie Ströll im hessischen Main-Taunus-Kreis betreibt ein betriebseigenes Pfandsystem für Apfelsaft und –wein, Marmelade sowie Erdbeerkörbe. Dagmar Ströll stellt ihr Mehrwegkonzept aus Glas- und Plastikflaschen vor: Was fiel anfangs schwer und wo gab es Probleme? Wie sieht die tägliche Routine aus und welche Schwierigkeiten gibt es in der Spülstraße? Wie haben die Kunden anfangs reagiert?

Dagmar Ströll, Lindenhof Hofheim, Main-Taunus-Kreis

Wie sieht ein Mehrwegsystem „unter’ m Strich aus?“

Das Beratungsteam Erwerbsskombinationen stellt Preiskalkulationen von Mehrwegsystemen in der Direktvermarktung und der Bauernhofgastronomie vor.

Luisa Reith & Elisa Möbs, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen



Verpackungen im Wandel: Was machen nachhaltige Verpackungen aus und welche gesetzlichen Anforderungen gibt es?

09.11.2022, 18:00 – 20:30 Uhr

Nachhaltigkeit beurteilen & neue gesetzliche Anforderungen in Theorie und Praxis

Bei Verpackungen ist Nachhaltigkeit in den letzten Jahren sehr stark in den Fokus der Verbraucher gerückt. Dabei wird vieles als „nachhaltig“ beworben. Aber was macht eine nachhaltige Verpackung eigentlich aus? Und wie erkennt man, ob eine Verpackung wirklich nachhaltig ist oder letztlich nur behauptet, umweltfreundlich zu sein?

Anhand von Nachhaltigkeitskriterien bewertet der Referent Dr. Christian Lutzky zunächst die wichtigsten, altbekannten Verpackungsmaterialien, und gibt einen Überblick über die derzeit neu auf den Markt drängenden „nachhaltigeren“ Verpackungsmaterialien mit ihren wichtigsten Eigenschaften.

Aber auch der Gesetzgeber ist in den letzten Jahren sehr aktiv gewesen und hat Verordnungen und Gesetze verabschiedet, welche Umweltschutz und -bewusstsein fördern sollen (aber das nicht immer erreichen). Diese Regelungen und die Diskussion der Auswirkungen soll ein weiterer Schwerpunkt des Vortrages sein. Daneben werden den Teilnehmenden Tipps zur Umstellung der Verpackungen im eigenen Betrieb mit auf den Weg gegeben.

Dr. Christian Lutzky, Winkler & Schorn e.K.

Aus der Praxis: Der Weg der Umstellung am Beispiel Milch

Die DairyFarm der Familie Wien, im hessischen Hochtaunuskreis, betreibt in einem SB-Häuschen einen Milchautomaten und eine Kaffeestation. Johanna Wien hat sich lange mit nachhaltigen Alternativen zu herkömmlichen Kaffee-to-go - Bechern und – Deckeln befasst und ist dabei mit einigen Behörden und Institutionen ins Gespräch gekommen. Von diesen Austausch und ihrer Betriebsumstellung hin zu ökologischeren Verpackungslösungen wird sie von allen Vor- und Nachteilen berichten.

Johanna Wien, DairyFarm Wien, Hochtaunuskreis



Nachhaltigkeit in Landwirtschaft,
Gartenbau und Weinbau in Hessen

Mehr Informationen
zum Projekt unter
www.nachhaltige-bauernhoeefe.de



Ein Projekt des:
LLH Landesbetrieb
Landwirtschaft Hessen
Initiiert und finanziert durch:
HESSEN
Hessisches Ministerium
für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

Unverpackt einkaufen – Was muss ich als Anbieter beachten?

23.11.2022, 19:00 – 21:00 Uhr

Hygienerechtliche Vorgaben bei Mehrwegsystemen und mitgebrachten Behältnissen

Wer in der Direktvermarktung und Hofgastronomie mit Pfandsystemen arbeitet oder Mehrwegbehältnisse anbietet, muss hohe gesetzliche Vorgaben einhalten, um eine entsprechende Hygiene gewährleisten zu können. Sei es bei der Annahme von Kundenbehältnissen an z.B. einer Fleischtheke, in der Spülstraße von Mehrwegboxen aus dem Hofrestaurant oder bei der Mehl-Abfüllstation im unverpackt-Hofladen. Die Referentin stellt die rechtlichen Vorgaben vor.

Dr. Sieglinde Stähle, Lebensmittelverband Deutschland e.V., Berlin

Unverpackt im Laden, to go und im Catering – Planung und Umsetzung

Der Unverpackt-Laden „Die Auffüllerei“ in Frankfurt am Main bietet neben den „herkömmlichen“ unverpackt-Produkten auch Lebensmittel, welche aus regionaler Produktion stammen, an. Auch einige Getränke und Frischeprodukte können unverpackt oder über ein Pfandsystem bezogen werden. Neben dem unverpackten Einkaufsangebot im Laden bietet das Unternehmen auch ein Catering mit unverpackten Snacks an. Die Geschäftsführerin Christina Schwab stellt das Konzept und die Herangehensweise von den ersten Schritten bis zur Umsetzung und dem täglichen Handling vor.

Christina Schwab, Die Auffüllerei GmbH, Frankfurt am Main

Aus der Praxis: unverpackt & mobil - was kommt auf mich als Anbieter zu?

Unverpackt & mobil durch Hessens Regionen ist der *Fairkaufswagen* unterwegs. Jonas Naumann stellt das Konzept vom unverpackten Lebensmittelverkauf vor, nennt gute wie weniger gute Produktgruppen und stellt Verpackungen vor, welche für Verbraucher angeboten werden. Er erzählt vom Handling der Produkte im Lager, der Logistik, dem Verkauf und dem Umgang mit Kunden. Er geht auf Vor- und Nachteile in der Umsetzbarkeit ein und stellt u.a. den Arbeitsaufwand vor.

Jonas Naumann, Fairkaufswagen, klimaFAIRein Oberhessen e.V.

Aus der Praxis: Was wird auf landwirtschaftlichen Betrieben bereits umgesetzt?

In einer kurzen Fotostrecke stellt das Beratungsteam Erwerbskombinationen des LLH einige Praxisbeispiele von unverpackt-Konzepten auf landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Betrieben vor.

Luisa Reith & Elisa Möbs, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen



Nachhaltigkeit in Landwirtschaft,
Gartenbau und Weinbau in Hessen

Mehr Informationen
zum Projekt unter
www.nachhaltige-bauernhoeefe.de



Ein Projekt des:
LLH Landesbetrieb
Landwirtschaft Hessen
Initiiert und finanziert durch:
HESSEN
Hessisches Ministerium
für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz